

# Cliquen-Liebes-Chaos

## Was die Liebe zu einem anderen Menschen nicht so alles macht ...

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Sasukes Story und Schwämerei

Ich wollte euch noch sagen das ich etwas bei den Steckbriefen geändert hab und auch noch einen von Konoha dazu gemacht hab und wollte euch bitten den anzu schauen so wie die Veränderungen  
thx=)

#### Sasukes Story und Schwämerei

„Es gibt Essen!!!“, rief eine männliche Stimme nach oben ins Zimmer von Hinata. //Es ist echt toll das er jetzt so fürsorglich ist! Aber manchmal kann das auch richtig nerven...//, dachte sich die Hyuuga müde. „Ja Dad ich komm gleich!“, rief sie schnell und schwang sich aus ihrem Bett. Sie duschte schnell zog sich Jogginghosen und ein altes T-shirt an und eilte nach unten. „Guten Moregn Dad, Hanabi!“, sagte sie so gut gelaunt wie sie es hin bekam. Die beiden schauten sie komisch an. „Was ist denn?“, fragte sie wie sie sich gerade ein Glas Orangensaft einschenkte. „Ehm Schätzchen?-fing ihr Vater an und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen- wir haben schon halb 3 Uhr Mittags! Es gibt Mittag Essen!“ Hanabi kicherte wartete, aber auch auf Hinatas Reaktion. Diese spuckte den Schluck den sie gerade genommen hatte auf das Essen ihres Vaters da sie am Tisch neben ihrem Dad stand. „Sorry, hat ein Sasuke zufällig angerufen?“, fragte sie hektisch. Ihr Vater überlegte kurz. „Ja...Ja ich glaube schon! Er hat gesagt du sollst um 3 Uhr in den Park kommen!“ „Danke das mir das auch mal jemand mitteilt!!!“, sagte sie etwas bissig und rannte dann schon hoch in ihr Zimmer. „Hey, willst du nicht noch was essen?!“, rief ihr Vater ihr hinterher. Doch das hörte sie nicht mehr oder sie wollte es nicht hören. „Tja...ich sollte mir auf jedenfall einen frischen Teller holen!“, sagte er so in den Raum hinein und seine kleine Tochter kicherte wieder.

Oben föhnte sich das hektisch Mädchen die Haare und zog sich um sie versuchte in der Eiler trotzdem etwas hübsches raus zu suchen. Als sie fertig war kämmte sie ihre nun trockenen Haare. Zog sich noch Schuhe an und rannte nach unten. Sie hatte noch 10 Minuten. „Tschüss wartet nicht auf mich!“, rief sie noch und war dann verschwunden. „Dieses Mädchen! Sie kommt eindeutig in die Pupertät!“ „Dad, sie ist 16 sie ist schon bald wieder raus!“, sagte Hanabi etwas vorwurfsvoll doch auch belustigt. „Hm...“, bekam sie nur als Antwort.

\*~Bei Sasuke im Park~\*

//Wo bleibt sie nur??//, fragte er sich etwas nervös. Doch da kam schon ein Mädchen mit blauer Haarmähne an gerannt. „Hay, bin ich zu spät?!“, fragte sie außer Atem und setzte sich zu ihm auf die weiße Bank. Sasuke grinste. „Schön das du dich für mich so beeilt hast! Und du bist auf die Sekunde pünktlich!“ „Gut ich dachte schon!“, sagte sie und lächelte ihn lieb an. „Du siehst hübsch aus!“ „Dankeschön! Aber nicht vom Thema ablenken! Ich will deine Story wissen?!“, sagte sie etwas leiser als das Dankeschön. „Schade du hast nicht vergessen! Na gut dann fang ich mal an...“

Er atmete noch mal tief durch. „Das erste was passierte was das ich meine Eltern verlor. Sie hatten einen Autounfall. Es war ein Geisterfahrer mein Vater konnte nicht ausweichen...Meine Mutter starb noch vor Ort und mein Vater überlebte die Nacht nicht. Sonst hatten ich und mein Bruder nicht viel Familie. Nur meinen Onkel und uns. Doch dieser war krank und er starb schon ein Jahr nach dem schrecklichen Unfall. Er hatte uns bei sich aufgenommen, als er starb mussten wir ins Heim. Wir wurden zu Rebellen könnte man sagen. Irgendwann sagte Itachi mir das er nicht mehr konnte er wollte nur noch weg von diesem für ihn schrecklichen Ort. Ich war erst 6 und verstand das alles nicht richtig. Und eines Abends ich kam von einem Ausflug mit ein paar anderen Kindern erzählte mir der Heimleiter das Itachi abgehauen war. Er war da gerade mal 8 und so machte er mir klar das mein Bruder nicht sehr große Überlebenschancen hatte. Das wollte ich natürlich nicht hören und sperrte mich sehr lange in meinem Zimmer ein. Doch irgendwann hab ich es eingesehen...“, seine Stimme wurde immer leiser was Hinata so gar nicht von ihm gewöhnt war. Er seufzte und sie sah das er in Gedanken war dann fuhr er fort. „Mit 10 Jahren wurde ich adoptiert von sehr netten Menschen. Ich sehe sie bis heute trotzdem nur als meine Tante und meinen Onkel an. Sie kannten die Harunos so lernte ich Sakura kennen. Und mit 14 lernte ich Aimi kennen. Sie war ein aufgewecktes, nettes aber auch ein wenig verrücktes Mädchen. Wie du wahrscheinlich schon gemerkt hast das genau Gegenteil von mir. Was mich, aber nicht sonderlich störte. Uns sie auch nicht.“ Er lächelte. Hinata spürte einen Stich im Herzen. //Wow er hat sie echt geliebt...in seinem Herzen ist wohl nur Platz für sie...//, dachte sie und fragte sich was sie da gerade dachte. Doch bevor sie dieses Thema vertiefen konnte sprach er weiter. „Jedenfalls brachte sie die Sonne zurück in mein Leben. Ja so hat sie das immer verglichen und ich finde das ein sehr passender Vergleich. Es war so ungefähr wie bei dir und Kiba...-er machte eine kleine Pause um sicher zu gehen das er damit nicht einen wunden Punkt getroffen hatte, doch sie lauschte ihm aufmerksam- Ich hatte mich sehr bald in sie verliebt. Weil sie mich einfach nur glücklich machte. Sie war sozusagen jetzt meine Familie. Neben meinen Adoptiveltern und Saku. Irgendwann nach einem halben Jahr traute ich mich ihr meine Gefühle zu gestehen. Und zu meiner Überraschung fühlte sie das gleiche. Wir waren sehr glücklich zusammen. Ein oder zweimal sahen sie und Sakura sich aber nicht so oft da ich meistens entweder etwas mit Saku oder Aimi machte. Als ich 16 war und sie kurz vor ihrem 16ten Geburtstag stritten wir uns. Ziemlich heftig, abgesehen davon stritten wir uns fast nie. Doch an diesem Abend war es anders...ich weiß noch nicht mal mehr über was wir gestritten haben....Ich bin dann wütend nach Hause gegangen. Später am Abend rief mich ihre Mutter an und sagte mir das Aimi im Krankenhaus lege. Ich war total verzweifelt und fragte was passiert war. Ihre Mutter berichtete mir unter Tränen das Aimi traurig gewesen war, warum wüsste sie nicht. Ich schaltete sofort das es wegen unseres Streit sein musste. Und was ich dann hörte

wusste ich würd ich mir ein Leben lang vor halten. Ihre Mutter sagte sie sich das Rad genommen hatte und los gefahren war. Der Autofahrer der sie erfasst hatte erzählte ihr das, dass Mädchen nicht wirklich auf die Straße achtete und ihm direkt in die Bahn fuhr er konnte nicht mehr bremsen...So lag sie in Lebensgefahr im Krankenhaus ich ging sofort hin. Und saß die ganze Nacht an ihrem Bett. Am nächsten Tag wachte sie auf und ich war über glücklich und dachte das jetzt alles wieder gut werden würde. Doch sie sagte nur: Sasuke mein kleiner Mond -sie nannte mich immer Mond da sie sagte ich bin wunderschön und doch sehe ich immer traurig aus. Wie der Mond wenn er in der Nacht hell erleuchtet am Himmel steht- gib dir nicht die Schuld an meinem Fehler, sondern lebe weiter und finde dein Glück! Ich warne dich, wenn du nach kommst bin ich dir böse! Ich sagte dann: Aber Aimi du kannst mir nicht böse sein, weil alles wieder gut wird! Nicht wahr? Ich fragte sie das so verzweifelt wie ein kleines Kind. Darauf lächelte sie nur. Und sagte: Ich liebe dich, vergiss das nie! Dann wurde ihre Hand die meine hielt immer schwächer. Ich verstand gar nichts und drückte sie fester an mich da sie in meinen Armen lag. Doch als es in meinem Bewusstsein an kam weinte ich und flüsterte: Ich liebe dich auch. Ich konnte es nicht glauben. Es war so wie damals als Itachi weg war. So leer. Und ich weigerte mich es wirklich zu akzeptieren. Jeden Tag wartete ich und dachte das sie jeden Moment durch meine Tür kommen würde ihrem bezaubernden Lächeln und ihren funkelnden Augen. Doch sie kam natürlich nicht mehr. In dieser Zeit half mir Sakura sehr. Sie ermutigte mich wieder raus zu gehen, zu unseren Freunden das tat ich dann auch widerwillig...und jetzt sind wir alle zusammen umgezogen. Ich hab jetzt eine eigene Wohnung.“ Es dauerte ein bisschen bis Hinata etwas sagen konnte. „Du hattest Recht deine Vergangenheit ist schlimmer.“, murmelte sie dann eher zu sich selbst als zu ihm. „Nein ich kann dich und dein Leben vollkommen verstehen du hast auch schlimmes durch stehen müssen!“ „Hm...“, sagte sie nur sie wusste gar nicht was sie sagen sollte. Und auch wenn sie es nicht wahr haben wollte sie hatte sich in Sasuke Uchiha verliebt. Längst. Wahrscheinlich schon ab dem ersten Moment an dem sie ihn gesehen hatte. Doch das ging ganz und gar nicht sie war sich sicher das er nie jemand anderen lieben würde als Aimi. Plötzlich bemerkte die Hyuuga das sie von der Seite angestarrt wurde. Als sie in diese Richtung schaute trafen ihre auf schwarze Augen. Beiden kam es vor als ob sie isch Stunden anschauten. Dann wandt Hinata den Blick ab. Selbst merkte sie es nicht, doch dann spürte sie das sie jemand umarmte. „Warum weinst du?“, fragte er und seine Stimme hörte sich besorgt an. Hinata fasste sich ins Gesicht jetzt bemerkte sie auch die heißen Tränen die ihr übers Gesicht liefen. „Ich weiß nicht...“, antwortete sie und mied es ihn anzusehen. Er lächelte sie an. „Hey, wir haben getern schon genug Trübsal geblasen! Außerdem darf ich nur weg, wenn ich Sakura verspreche mich zu amüsieren also-“, er wurde von Hinatas knurrenden Magen unterbrochen. „Weiß ich schon was wir machen! Wir gehen etwas Essen!“, beendete seinen Satz. „Ich hab, aber keinen Hunger!“, protestierte Hinata. „Hm...du vielleicht nicht, dein Magen schon!“ „Ich hab kein Geld dabei!“, versuchte es die Hyuuga weiter. „Ich zähle natürlich! Und jetzt hör auf dich raus zu reden und komm mit sonst verhungerst du mir noch!“, sagte er lachte, stand auf und zog sie hoch. //Er kann auch Lachen und gut gelaunt sein das hätte ich nicht gedacht besonders nicht nach der Story! Ich bewundere hin!//, dachte sich Hinata und ließ sich mit seine guten Laune mit reißen. „N schön überredet, gehen wir Hummer essen?“, fragte sie scherzhaft. „Na klar komm wir fangen uns einen!“, sagte Sasuke und grinste. Sie suchten sich das nächst beste Restaurant. Das war ein Suppenimbiss. „Hier würde sich Naruto jetzt zu Hause fühlen!“, lachte Hinata. „Ist das der blonde aufgedrehte der sich immer mit der anderen blonden streitet?“ „Ja genau

der!“ Sie aßen und dann erzählten sie sich noch lustige Dinge meistens von ihren Freunden. Hinata konnte manche Sachen von Temari gar nicht Glauben genauso ging es Sasuke mit Shikamaru.

\*~Bei Naruto~\*

„Hallo hier TenTen Ama am Apparat?!“

„Hay ich bin´s Naruto! Ich muss dir unbedingt was erzählen!“

„Ich höre?“, fragte TenTen neugierig.

„Ich und Sakura haben uns gestern geküsst!!!“, erzählte Naruto aufgeregt.

„Nein! Nicht in echt!!! Und wie kam´s dazu? Bist du auf ihren Mund gefallen?“, fragte Teni sarkastisch da er ja ein kleiner Tollpatsch war.

„Nein!-sie konnte sich denken wie er jetzt die Augen verdrehte- ich hab sie nach Hause gebracht und dann ist es irgendwie passiert! Es ging alles so schnell! Meinst du ihr hat´s gefallen? Und ob sie mich mag? Ich meine ich glaub ich hab mich verliebt!“, berichtete der Blondschoopf seiner besten Freundin.

„Na das weiß ich doch nicht! Kann aber gut möglich sein! Das wäre ja mal total toll!“

„Wie lief´s mit dem Hyuuga?“, fragte er unvermittelt.

Kurze Stille am anderen Ende. „Wir haben bestimmt 2 Stunden geredet! Es war einfach nur schön!!! Und wir wollen naaja wollen ist relativ uns mal alle gemeinsam treffen!“

„Meinst du das funktioniert?“

„Klar! Ino und du ihr lasst Temari und umgekehrt in Ruhe und ja dann machen wir was schönes zusammen!“

„Man kann ja mal schauen...ich muss jedenfalls auflegen ich will noch ein wenig von einer pinkhaarigen Schönheit träumen...“

Nun Kichern an der anderen Leitung. „Okey dann träum ich von einem braunhaarigen Gott!“, sagte Teni belustigt.

„Gut! Tschü hab dich lieb!“

„Ich dich auch, bay!“

Dann war dieses Gespräch beendet. Und die beiden hatten wirklich nichts bessers zu tun als im Bett zu liegen und zu träumen...

---

So das war´s mal wieder;) )

Ich hoff wie immer das es euch gefallen hat=P

Würde mich riesig über Kommiss freuen=D

Die anderen kommen nächstes Mal dran^^

hemdl ShyHinata